



Architektur vor Ort

Nº 132 | 24. Juni 2016

Preview Messe Dornbirn

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Projektdaten

Bauherr

- Messe Dornbirn GmbH

Anschrift

- Messeplatz 1, 6854 Dornbirn

Architektur

- Marte.Marte Architekten ZT GmbH
Totengasse 18, 6833 Weiler
Telefon 05523 52587

Ingenieure | Fachplaner

- Projektsteuerung: gbd ZT GmbH, Dornbirn
- Örtl. Bauaufsicht: BM Ing. Michael Hassler, Dornbirn
- Statik: gbd ZT GmbH, Dornbirn | M+G Ingenieure, Feldkirch
- Haustechnik: GMI-Ing. Peter Messner GmbH, Dornbirn
- Elektro: Ingenieurbüro Hiebeler-Mathis, Hörbranz
- Infrastruktur: Breuß Mähr Bauingenieure, Koblach
- Bauphysik: Dipl. Ing. Bernhard Weithas GmbH, Lauterach
- Brandschutz: Ingenieurbüro Huber GmbH, Weiler
- Geotechnik: 3P Geotechnik ZT GmbH; Bregenz

Pläne und Visualisierungen

- Marte.Marte Architekten ZT GmbH

Beteiligte Gewerke

- Holzbau: Kaufmann Bausysteme GmbH, Reuthe; Kaufmann Zimmerei und Tischlerei GmbH, Reuthe; Kaspar Greber Zimmerei, Bezau; Sutter Holzbau GmbH, Ludesch
- Wand-Innenverkleidung: Lenz-Nenning GmbH, Dornbirn
- Baumeister: Tomaselli Gabriel BauGmbH, Nenzing; Wilhelm + Mayer Bau GmbH, Götzis; Oberhauser & Schedler Bau GmbH, Andelsbuch
- Pilotierung: I+R Spezialtiefbau GmbH, Lauterach
- Heizung und Sanitär: Kienreich GmbH, Lauterach
- Lüftung: Ender Klimatechnik GmbH, Altach
- Elektro: Elmar Graf GmbH, Dornbirn
- Aufzug: Schindler Aufzüge, Dornbirn

Ausführungszeitraum

- September 2015 – 2017

Planungszeitraum | Wettbewerb

- März 2014 – 2016

Grundstücksfläche

- 10.450 m²

Nutzfläche

- Halle 9 - 11: 8250 m²

Baukosten

- 28 Mio. €

Konstruktion

Hallentragwerke: Holzfachwerkträger auf Holzstützen
Betonböden, Hinterlüftete Blechfassaden in Pfosten
Riegelkonstruktion aus Stahl

Ausbau

Fassadeninnenverkleidung: Holz

Projektbeschreibung

In den vergangenen Jahren hat die Messe Dornbirn neue Messestrategien erarbeitet. Grundlagen dafür ist eine Neuausrichtung und Neuordnung des Messeareals. So sollen neben den großen Publikumsmessen im Frühjahr und Herbst vor allem für mehr Fachmessen als bisher ideale räumliche Voraussetzungen geboten werden. Das Messejahr soll außerdem mit Großevents ergänzt werden können wie z. B. mit großen Konzerten. Auf dieser Neuausrichtung bzw. dem hierzu formulierten Strategiepapier der Messe GmbH basiert der von Dietrich Untertrifaller erarbeitete Masterplan zur baulichen Entwicklung des Messequartiers.

Im Masterplan wird die Messe Dornbirn räumlich in eine Westachse und eine Ostachse gegliedert. Die Westachse beginnt im Norden mit der Halle 13, dem „Haus der Messe“ und endet im Süden mit den Tennishallen Nr. 7 und 8. Sie wird zukünftig zur reinen Messeachse, mit Hallen, die zeitgemäße Ausstellungsflächen, einige Seminarräume und die üblichen Nebenräume beinhalten werden.

Die Ostachse wird hingegen zur Sport- und Ausstellungssachse für Publikumsmessen. Hier befinden sich die Hallen 6 bis 14.

In vier Ausbaustufen soll mittel- und langfristig die jetzt noch heterogene Nutzung des Areals entflochten werden.

Nach kompletter baulicher Umsetzung aller Ausbaustufen wird sich die Messe als ein architektonisches Aushängeschild Vorarlbergs präsentieren können. Anders als z. B. die Messe Friedrichshafen, die mit homogener architektonischer Gesamtstruktur erscheint, wird die Messe Dornbirn hochwertige Einzelbauwerke namhafter Vorarlberger Architekten aufweisen, die durch das Gesamtkonzept des Masterplans zusammengefügt sind. Die 1. Ausbaustufe hat derzeit mit dem Abriss und Neubau der Hallen 9 bis 12 begonnen.

Architektur und Design

Das Architekturbüro Marte.Marte konnte im Sommer 2014 den einstufigen Realisierungswettbewerb für den Neubau der Messehallen 9 bis 12 für sich entscheiden. Der Entwurf vereint architektonische Eleganz und funktionale Stärke. Auf einer Grundfläche von 176 x 66,5 Metern und einer Höhe von 16,5 Metern entsteht ein souveränes Gebäude mit monolithischem Charakter. Drei markante Einschnitte in Form einer Ellipse sorgen für eine spannungsvolle Gliederung und ein identitätsstiftendes Entrée.

Konstruktion und Material

Das Tragwerk aus Holz besticht durch statische Raffinesse: Allein die Deckenkonstruktion besteht aus 65 Leimholz-Fachwerkträgern mit einer Länge von jeweils 66 Metern und überspannt die beiden Hallen ohne zusätzliche Stützen.

Die 4,5 m hohen Leimholzfachwerkträger liegen bzw. stehen auf den Hallenlängsseiten im Abstand von 1,5 m auf 60 x 25 cm-starken Holzstützen, die 11 m hoch sind. Die Stützenabfolgen enden an Betonquerwänden, die der statisch konstruktiven Aussteifung dienen und in Nord- bzw. Südrichtung die jeweilige räumliche Begrenzung einer Hallenfläche bilden.

Auch im Innenausbau der Hallen kommt der Baustoff Holz zum Einsatz, ergänzend wird Beton verwendet. Eine schwarze Metallfassade umhüllt das Gebäude auf elegante und schlichte Weise. Die eingeschnittenen, karminroten Ellipsen bestimmen das neue Erscheinungsbild der Messe Dornbirn.

Daten und Fakten

Auf einer Fläche von 10.500 m² entstehen zwei neue Hallen, zwei Foyers, ein Anlieferungshof und ein multifunktionaler Seminarbereich.

Halle 9 ist 45,5 m breit und wird als Ausstellungshalle genutzt, die von der Nord und Ostseite über große 7 x 5 m breite Hubtore beliefert werden wird. Der 3000 m² großen Fläche ist östlich dem Bereich 10 vorgelagert.

Bereich 10 enthält einen 1000 m² großen Beschickungshof, eine multifunktionale Fläche für Bewirtschaftung und ein 300 m² großes Foyer mit Garderobe und Infoschalter.

Man betritt diesen Bereich von außen über den großen elliptischen Torbogen von Osten. Hierdurch wird das Freigelände überdacht an die Hallenräume angegliedert und kann zukünftig für Rahmenprogramme genutzt werden.

Hingegen ist der große elliptische Einschnitt auf der Westseite in diesem Gebäudeabschnitt der Anlieferung und dem Parken vorbehalten. Die Leitzentrale für Hallen 9 und 11 (das Büro des Hallentechnikers) ist von dort leicht zu erreichen.

Halle 11 hat eine Grundfläche von 66 x 73 m. Sie wird an der Süd- und Ostseite durch große Hubtore erschlossen. Mit einer Fläche von 4800 m² und einem Fassungsvermögen von bis zu 9000 Personen wird die Halle 11 die größte Event-Location in Vorarlberg.

Zwischen Halle 13, dem Haus der Messe, und Halle 11 entsteht ein zusätzlicher Ausstellungsbereich 12 mit insgesamt 1200 m².

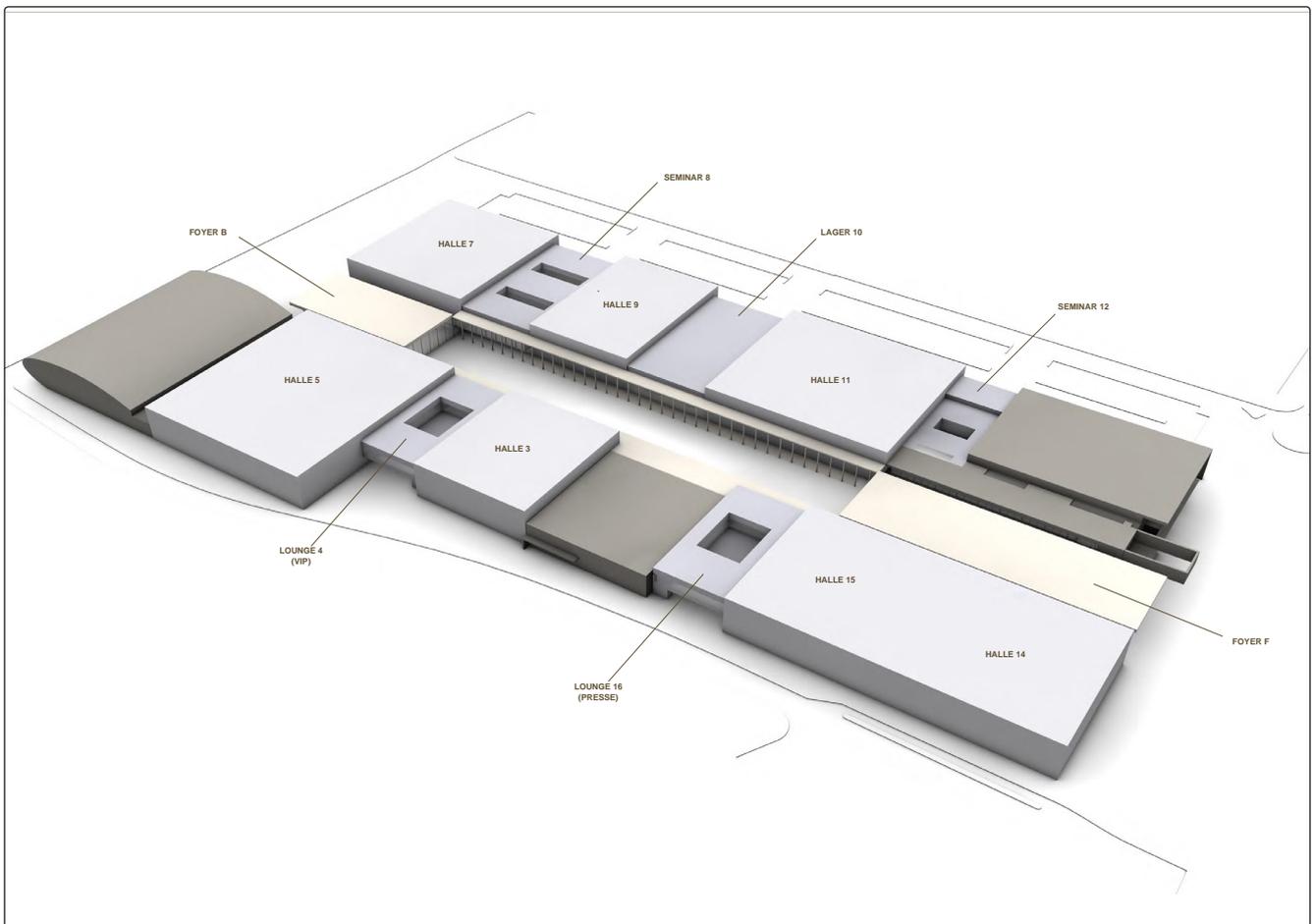
Der 900 m² große, erdgeschoßige Bereich ist stützenfrei und soll mit mobilen Trennwänden in drei Bereiche teilbar sein: In das Foyer 12, den Saal 12 und das kleine Foyer F Nord. Jeder dieser Bereiche wird einen Zugang zu Halle 11 haben.

Aus dem Foyer 12 und aus dem kleinen Foyer Nord wird es außerdem noch einen Zugang in Halle 13 geben. Die nicht unterteilte Fläche 12 soll in erster Linie als Messe-Ausstellungsfläche genutzt werden. Weitere Nutzungsmöglichkeiten bei Abtrennung zum Saal 12 wären beispielsweise Firmenevents und Vereinsfeiern. Hierbei ist der westseitige Zugang vom Foyer 12 von Bedeutung, welches einen Kassa- bzw. Infobereich enthalten wird. Von außen ist diese Zugangssituation in den Renderings und im Modell als kleinerer der konischen roten Einschnitte auf der Westseite nach Halle 11 erkennbar. Im ersten Obergeschoß über dem Ausstellungsbereich 12 wird sich ein 510 m² großer Seminarbereich befinden, der eine Verbindung zum Obergeschoß von Halle 13

erhalten wird. Die dortige Küche und der Lift werden damit für die Seminarräume nutzbar. Ebenso wird das Messebüro über Halle 13 an Bereich 12 angebunden. Das „kleine Foyer F Nord“ wird als Verbindungselement zwischen Halle 13, 14 und 12 zum bestehende Foyer 13-14 zuschaltbar sein, wobei es zu Ausstellungsfläche 12 offen oder höchstens mobil abtrennbar sein wird.

Nach der Fertigstellung der neuen Gebäude im Frühjahr 2017 verfügt die Messe Dornbirn über eine Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche von 34.000 m² in 15 Hallen. Das Freigelände umfasst eine Fläche von 18.000 m². Die neu errichteten Bauten werden gemeinsam mit dem „Haus der Messe“ und der Halle 14 das Veranstaltungszentrum bilden. Die Investitionssumme beläuft sich auf 28 Millionen Euro, die von den Eigentümern der Stadt Dornbirn und dem Land Vorarlberg im Verhältnis 40:60 getragen wird.

Text: Jörg Stadler, Renate Binder



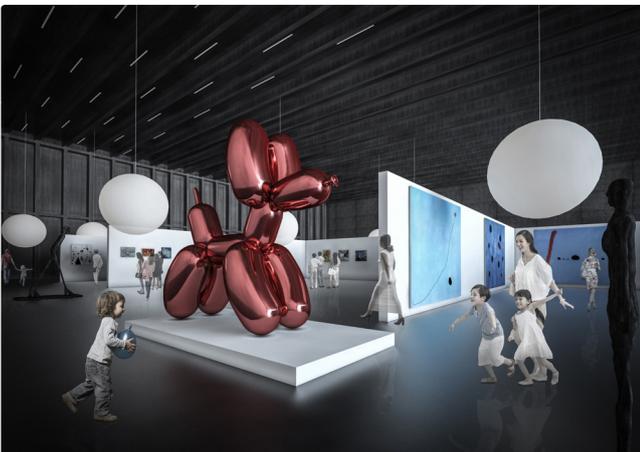
Auszug aus der Masterplanstudie von Dietrich|Untertrifaller



Westseite außen



Ostseite außen



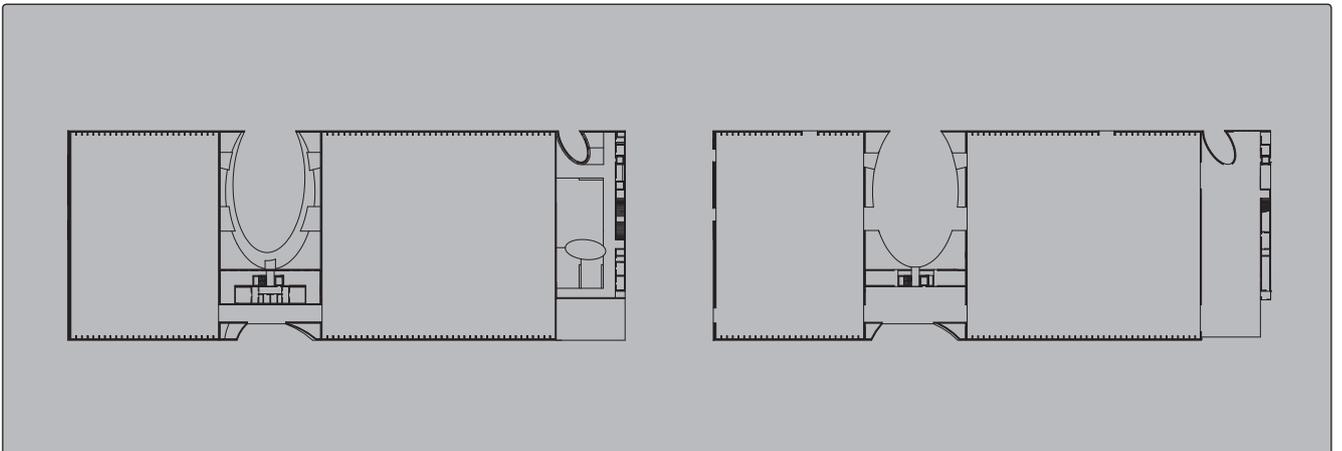
Innenansicht



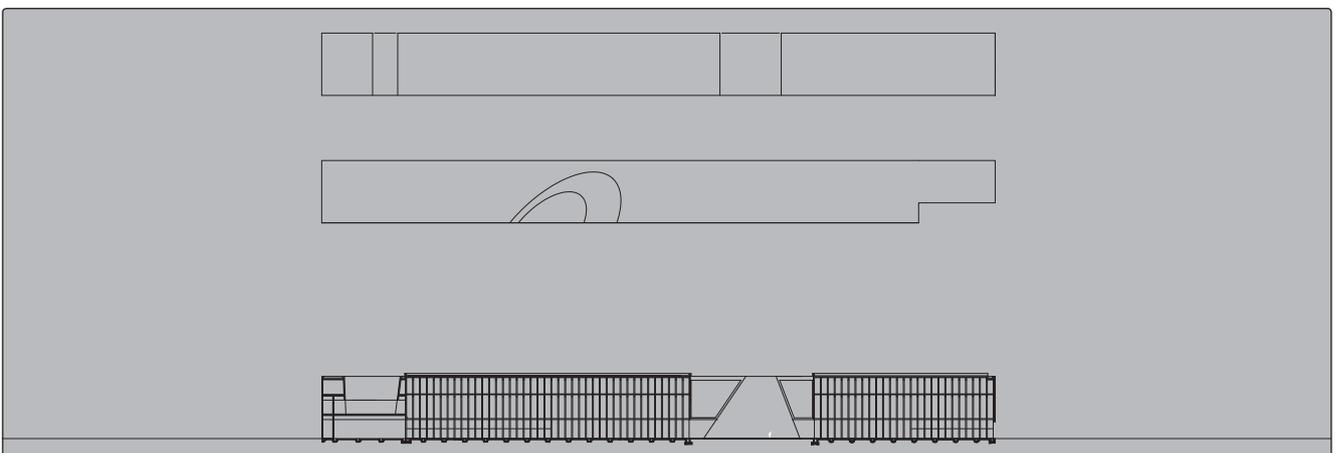
Innenansicht



Lageplan

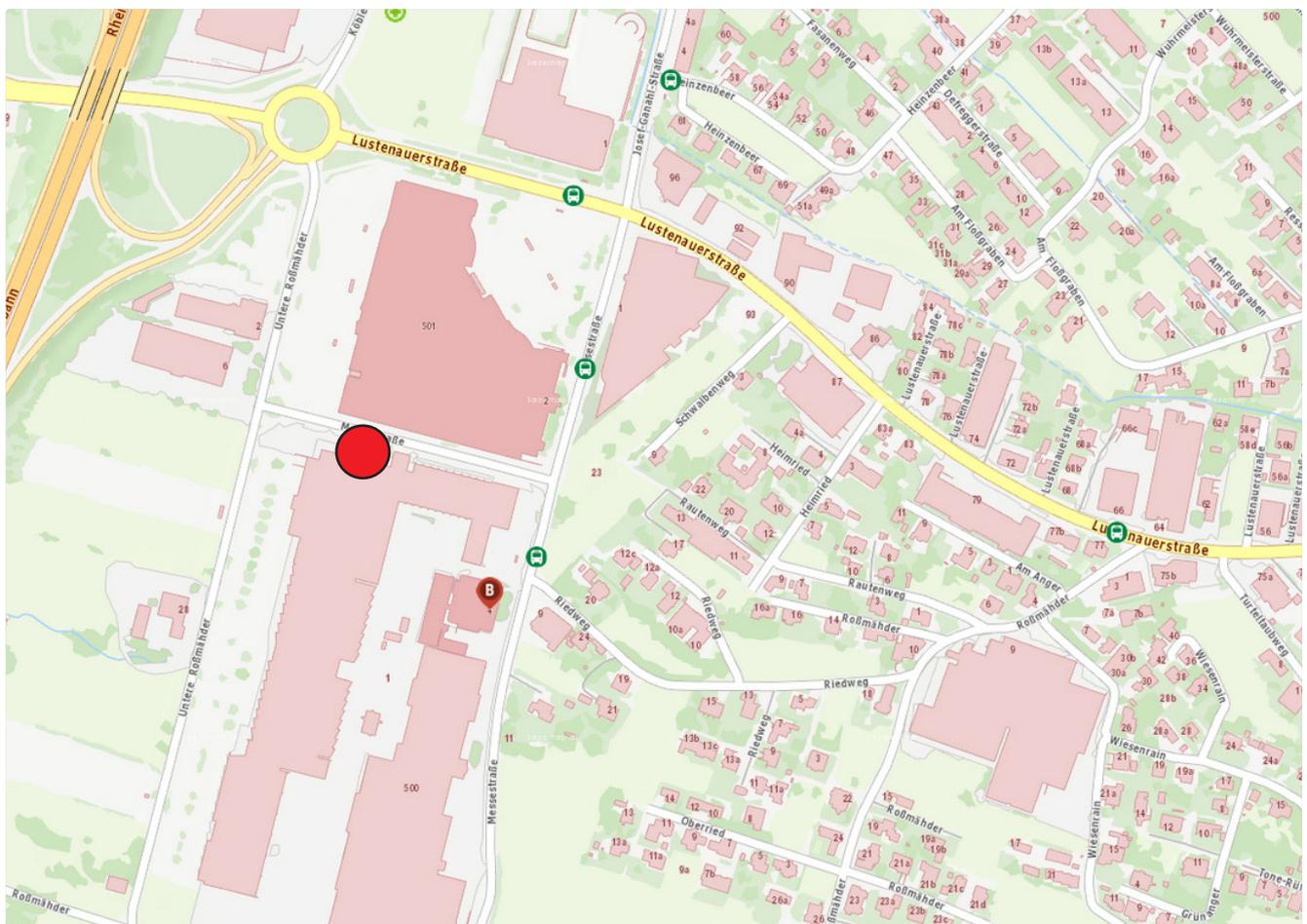


Grundrisse



Schnitte

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:
Messeplatz 1
6854 Dornbirn

Anfahrt:
Stadtbus Linie 1, 5 oder 8
Haltestelle Messegelände

Parken in der Tiefgarage ist für
den Zeitraum der Veranstaltung
kostenfrei möglich